

[Schwind]b. Amulett gegen Krankheiten, °OB, °OP vereinz.: °Schwindbüschel „dem Kleinkind in die Wiege gelegt, gegen Schüttelkrampf“ Nabburg.

[Seggen]b., [Sahern]- Büschel Seggen, °OB vereinz.: °Sohanbüschel „früher für Strohdächer“ Steinhögl BGD.

[Sonnen]b. wie → [Mond-schein]b.: Sunnabüschel Walkertshfn DAH.

[Staud]b. wie → B.4a: Staubüschel Strauch Weidach AIB.

[Stroh]b. Strohbandel, °OB, °OP, OF, SCH vereinz.: a Fisoinschdangl mit an Schtroubischl „zeigt im Herbst das Weideverbot für Schafe an“ Simssee RO; „mit einem Schdroabischl im Kamin ... den Rauch im ganzen Haus zu verteilen“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 39; Christoph Lew Mühler zu Weng hatte keinen Stropischl vor der Mühl 1783 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.20 (18.11.1783).

WBÖ III,1489.

[Weih-wasser]b. Wedel zum Versprengen von Weihwasser: °Weichwassabuschl Oberer Bay. Wald.

[Watte]b.: Wattbüschel „Wattebüschchen“ Vohenstrauß.

[Weih(en)]b. wie → B.1c, °OB, °OP, °MF, SCH vereinz.: Weichbüschel HörmannsbG FDB; Bleamin, Kräuta, Wurzlstück – so a Weichbüschel bringt Glück! Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.34,3.

WBÖ III,1489f.

Mehrfachkomp.: [Kräuter-weih]b. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: Kraitaweichbüschel Piegendf ROL; „den Kräuterweihbüschel zu brocken, der ... im Stall ... das ganze Jahr über Segen bringen soll“ FUNK Irgertsh 18.

[Weiz(en)]b. 1 Weizenbündel, -garbe, °OB, NB, °OP vereinz.: Woazbüschel „Garbe“ Aiterhfn SR; Woazbüschel hab i siebne gsehgn EHBauer Weltgeschichte I 139.– 2 wie → [Mond-schein]b., °OB vereinz.: Woaznbüschel Walkertshfn DAH.

[Sonn-wend]b. am Abend vor Johanni (24. Juni) gebundener Kräuterbüschel: Sonnwendbüschel „gegen Blitzschlag ans Fenster gebunden“

DEG; „in der Johannnacht ... der Sunnwendbüschel aus neuerlei Blumen und Kräutern gepfückt“ STROBL Feiertag 48.

[Wetter]b. 1 wie → B.1c: °Wetterbüschel Bayer-soien SOG.– 2 wie → B.1d: Wödabüschel „unterm Dach aufgehoben und bei heftigem Gewitter gegen Blitzschlag in den Ofen gesteckt“ Mettenbach LA.

[Wickel]b. Wickelkind: °Wicklbüschel „Säugling“ Nabburg; a Wicklbüschel „Kind im Stechkissen“ SINGER ArzbG.Wb.264.

[Zu-wider]b.: °s Zwiedabüschel steht da aso auf „abstehender Haarwirbel“ Grafing EBE.

[Rauh-wied]b. wie → [Reisach]b., °OB vereinz.: °hoi an Rawwiedbüschel eina G'holzhsn RO.

[(Ge-)Wirr]b. wie → [Rütt]b., °OB, °OP, °MF vereinz.: °Wirrbüschel „vom nachgerechten Getreide“ Brunnen SOB; °Wörrbüschel Volkersgau SC. WBÖ III,1490.

[Ge-wirrach]b. dass.: °Gwirrabüschel „gesammelte Getreidereste“ Traidendf BUL.

[Zer-wirrach]b. dass., °OP, °MF vereinz.: °Zwirrabüschel O'wildenau NEW.

[Wurz]b., [Würz]- wie → B.1c, °Gesamtgeb. vereinz.: °Wurzbüschel Hunding DEG; „Pflanzen, die ... zum Würzbüschel taugen“ Altb.Heimatp. 14 (1962) Nr.32,9.

[Zangen]b. → [Sangen]b.

[Zeck(en)]b. 1 wie → [Heide]b., °OB vereinz.: °Zeggbüschel Dachau; Zeckabüschel Grainau GAP MARZELL Pfln. II,272.– 2 wohl Große Klette (Arctium Lappa): °Zeckenbüschel „Distelart mit stacheligen Knollen, die sich zäh in die Kleidung hängen“ Gögging KEH.

[Hoch-zeit]b. Sträußlein des Hochzeitsladers, der Teilnehmer einer Hochzeit, OB, NB vereinz.: Hoazatbüschel „Rosmarinzweige an die Brust geheftet“ Hengersbg DEG.

WBÖ III,1490.

[Ziegen]b. wie → [Reisach]b.: Zichabüschel eine Bürde Holz Kaltenbrunn NEW.– Zu → Ziege 'Nadelbaum'.